

Informationen für unsere Nachbarn  
Ausgabe Juli 2015

# Erdgas Journal

## Rotenburg Heidekreis

Energy lives here™



**ExxonMobil**

# Liebe Nachbarn,

„miteinander in den Dialog kommen“ sagt sich leichter als es ist. Und doch ist es für mich und meine Kolleginnen und Kollegen unabdingbar. Denn als Nachbar vor Ort können und wollen wir uns nicht verstecken. Wir wollen auch nicht einfach nur erklären und belehren, sondern auch zuhören und voneinander lernen. Der Weg dahin ist steinig und für alle Beteiligten mitunter mühsam. Trotzdem wollen wir diesen Weg gehen, aufrichtig und auch in dem Bewusstsein, dass diese Reise nicht immer bequem ist und wir gelegentlich eines „auf die Mütze bekommen“. Das gehört dazu, denn echter Dialog darf keine Einbahnstraße sein und unterschiedliche Meinungen müssen ihren Raum finden. Daher bin ich gespannt auf die zweite Veranstaltung des „Regionaldialogs Erdgas“, die Ende des Monats stattfinden wird. Mehr zum Regionaldialog erfahren Sie auf den kommenden Seiten.



In dieser dritten Ausgabe des Erdgas Journals erläutern wir außerdem, was es mit Gastrocknung auf sich hat, gehen der Frage nach, ob man nicht schlicht auf Erdgas und Erdöl verzichten könnte und erzählen Ihnen von unserer Mitarbeiteraktion.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr

Jochen Kaliner  
Betriebsleiter  
ExxonMobil in Söhlingen

## Inhalt

- 03 Lagerstättenwasser
- 04 Häufig gestellte Fragen
- 05 Gastrocknung: Was ist das?
- 06 Regionaldialog Erdgas
- 08 Mitarbeiter zeigen Flagge

# Lagerstättenwasser: Ausstieg aus dem Kalkarenit beginnt.

Bereits in der ersten Ausgabe des Erdgas Journals hatten wir berichtet, dass ExxonMobil dem Wunsch von Politik und Öffentlichkeit Rechnung tragen will, beim Umgang mit Lagerstättenwasser dem Kreislaufprinzip stärker zu entsprechen, also im Grundsatz: Lagerstättenwasser möglichst dorthin zurückzubringen, wo auch zuvor Lagerstättenwasser war. Ein wichtiger Schritt dahin ist die schrittweise Beendigung einer Versenkung von Lagerstättenwasser im so genannten Kalkarenit.



Daher hat ExxonMobil in diesem Jahr begonnen, die ersten für die Versenkung zugelassenen Bohrungen zu verfüllen. Es handelt sich dabei um die Bohrungen Stapel Z1 (Gemeinde Horstedt), Grauen Z2 (Gemeinde Neuenkirchen) und Soltau Z6 (Stadt Schneverdingen). Für das kommende Jahr ist zudem die Verfüllung der Bohrung Gilkenheide Z1 (Stadt Visselhövede) in Planung. Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 auch die übrigen Kalkarenit-Bohrungen zu verfüllen. Parallel prüft und erschließt ExxonMobil zusätzliche Kapazitäten in tieferliegenden Horizonten sowie weitergehende Möglichkeiten einer Aufbereitung von Lagerstättenwasser. Für die Zwischenzeit, also für einen begrenzten Zeitraum von wenigen Jahren, ist es nötig, zusätzlich anfallendes Lagerstättenwasser in der Bohrung Walsrode H1 zu versenken. Dies hatte ExxonMobil bereits im Mai in einer öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Walsrode vorgestellt.

Für die zunächst noch genutzten Kalkarenit-Bohrungen werden die Überwachungsmechanismen überprüft und gegebenenfalls verstärkt. So soll im ersten Schritt an der Versenkbohrung Sottrum Z1 (Gemeinde Hassendorf) eine permanente Untertage-Drucküberwachung installiert werden. Zudem laufen bereits die Arbeiten für die Erstellung eines Konzepts für ein Grundwasser-Monitoring, um den Nachweis zu führen, dass von der Versenkung keine nachteiligen Auswirkungen auf das Grundwasser ausgegangen sind und auch weiterhin nicht ausgehen. Nach Vorlage der erforderlichen Genehmigungen wird ExxonMobil vor Ort im Detail über die Maßnahmen informieren.

# Häufig gestellte Fragen: „Könnten wir nicht einfach auf Erdgas und Erdöl verzichten?“

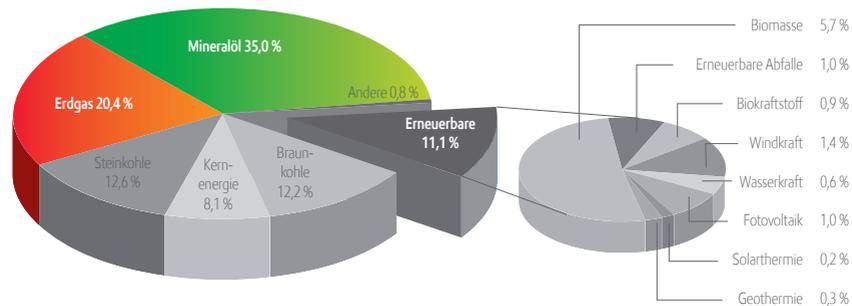
„Immer wieder höre ich Aussagen wie »Wir brauchen Erdgas und Erdöl nicht, wir haben doch die Energiewende.« oder »Erdgas und Erdöl sind Energieträger von gestern!«. Was dabei häufig unterschätzt wird: Erdgas und Erdöl begleiten unseren Alltag. Und damit sind nicht nur diejenigen unter uns gemeint, die Fahrzeuge nutzen, die mit Erdgas, Benzin oder Diesel angetrieben werden, eine Gas- bzw. Ölheizung haben oder aber ihr Lieblingsgericht mit einem Gasherd kochen. Ob in Haushaltsreinigern, in Düngemitteln, in Medikamenten, in Kleidungsstücken, in Möbeln, in Verpackungen oder in Farben: In vielen Alltagsprodukten ist Erdgas oder Erdöl enthalten.



Dr. Harald Kassner  
Chemiker bei ExxonMobil

Auch im Energiemix spielen Erdgas und Erdöl eine gewaltige Rolle. In 2014 haben allein diese beiden Energieträger mehr als die Hälfte des deutschen Primärenergieverbrauchs ausgemacht. Auch auf lange Sicht betrachtet wird sich hieran nicht viel ändern: Wir gehen davon aus, das Erdöl und Erdgas auch 2040 mit einem Anteil von zusammen fast 60 Prozent die wichtigsten Energieträger bleiben. Dieser Bedarf muss gedeckt werden, mit Importen, aber auch mit heimischen Vorkommen.“

## Primärenergieverbrauch in Deutschland 2014



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB), Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)  
Stand: Dezember 2014 (vorläufig)

# Gastrockung Was ist das?



Wenn das Erdgas aus der Tiefe nach oben strömt, enthält es natürlicherweise einen gewissen Anteil Wasserdampf. Bevor das Erdgas nun in das überregionale Transportnetz eingespeist wird, muss es deshalb getrocknet werden. Dazu dienen Gastrockungsanlagen, in denen das Wasser vom Gas getrennt wird. Dies geschieht häufig durch die Glykol-Technologie: Hierbei nimmt Glykol aufgrund seiner feuchtigkeitsbindenden Eigenschaft das Wasser aus dem Gas auf, so dass das Gas „trocken“ wird. Das Glykol wird anschließend regeneriert und wiederverwertet.

Das nach der Trocknung verkaufsgerechte Erdgas kann dem Kunden direkt über Pipelines geliefert werden. Das abgeschiedene Lagerstättenwasser wird über Versenkbohrungen wieder in den Untergrund eingebracht (lesen Sie hierzu auch das Erdgas Journal vom Januar 2015).

# Im Gespräch mit Nachbarn

## Regionaldialog Erdgas

Die Umweltverträglichkeit der Erdgasförderung ist im Landkreis Rotenburg seit einiger Zeit Gegenstand der öffentlichen Diskussion und wird immer wieder kritisch hinterfragt. Als Unternehmen, das seit 1980 vor Ort tätig ist, stellt sich ExxonMobil dieser Diskussion.

Der Regionaldialog Erdgas soll hier eine Plattform bieten, Probleme, die in der Vergangenheit in der Region Rotenburg durch unsere Aktivitäten oder durch Rechtsvorgänger entstanden sind und die Arbeit an deren Lösungen, darzustellen und die Themen zu diskutieren. Außerdem können in diesem Rahmen detaillierte Informationen zu unseren Standorten in der Region gegeben und allen Interessierten Besichtigungen ermöglicht werden.

Unter Leitung der selbstständigen Moderatoren Ruth Hammerbacher und Peter Brieber fand am 28. Mai 2015 die Auftaktveranstaltung zum Regionaldialog Erdgas im Ratssaal der Stadt Rotenburg statt. Gemeinsam mit rund 50 Interessierten diskutierten Vertreter von ExxonMobil über potenziell umwelt- und gesundheitsrelevante Themen rund um die Erdgasförderung vor Ort. Hierzu zählten z.B. der Sachstand bei der Sanierung von Leitungsschäden, die Quecksilber-Belastung auf Betriebs- und Sonderplätzen und die Untersuchung und Sanierung von Schlammgruben. „Wir haben uns bewusst gegen eine Veranstaltung entschieden, in der wir die Dinge durch die rosarote Brille betrachten. Es geht uns um einen ehrlichen Dialog, und das heißt auch, dass man den Finger in die Wunde legt“ sagt Dr. Ritva Westendorf-Lahouse, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei ExxonMobil in Niedersachsen. „Für alle Beteiligten ist das neu



und gewöhnungsbedürftig. Ich möchte mich ausdrücklich für die Bereitschaft bedanken, sich auch in weiteren Veranstaltungen mit uns und den kritischen Themen auseinander zu setzen.“

Aus dem Kreis der Teilnehmer wurde der Wunsch geäußert, die nächste Veranstaltung zeitnah durchzuführen. Wir freuen uns über das Interesse an einer baldigen Fortsetzung des Dialoges. Die nächste Veranstaltung wird noch vor den Sommerferien am **21.07.2015** von 18:00 bis 21:00 Uhr im Landgasthaus Meyer in Hemslingen stattfinden.

Die Auftaktveranstaltung und alle weiteren Veranstaltungen werden dokumentiert. Sie finden die Informationen unter [www.erdgassuche-in-deutschland.de/dialog](http://www.erdgassuche-in-deutschland.de/dialog).

### ExxonMobil gewinnt Deutschen Preis für Onlinekommunikation 2015



Im Juni hat ExxonMobil in Berlin den Deutschen Preis für Onlinekommunikation in der Kategorie „Krisenkommunikation und Issue Management“ verliehen bekommen. Ausgezeichnet wurde die proaktive Reaktion des Unternehmens auf die Verleihung des „Dinosaurier des Jahres“. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite: [www.erdgassuche-in-deutschland.de](http://www.erdgassuche-in-deutschland.de).

# Mitarbeiter zeigen gemeinsam Flagge

Deutschland diskutiert über Erdgas. Und über die Zukunft einer ganzen Branche. Dabei ist den meisten bewusst, dass wir auch in Zukunft auf Erdgas und Erdöl angewiesen sind. Und dass nicht nur unser Vorsprung an Technikkompetenz, sondern auch die hohen Umwelt- und Sicherheitsstandards in Deutschland vorbildlich sind.

Die Menschen, die jeden Tag ihren Beitrag leisten, das Land mit Energie zu versorgen, haben viele gute Argumente für die heimische Förderung und setzen sich persönlich dafür ein, dass diese auch die Politik erreichen. Deshalb unterzeichnen und versenden sie Postkarten nach Berlin und in die Länder – Woche für Woche.

Die Postkarten-Motive flankiert der Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. (WEG) mit einem thematisch passenden Newsletter und der Website [www.erdoel-erdgas.de/aus-deutschland](http://www.erdoel-erdgas.de/aus-deutschland).

Hier sehen Sie einige der Motive. Allein die Kolleginnen und Kollegen von ExxonMobil versenden pro Woche rund 50.000 Postkarten. Vorne mit dabei sind natürlich auch die Kollegen aus dem Betrieb in Bellen. „Das ist für die Kollegen eine Herzensangelegenheit. Denn es geht um ihre Zukunft.“, sagt Uwe Krenz, Betriebsratsvorsitzender bei ExxonMobil in Söhligen.



ExxonMobil Production Deutschland GmbH  
Riethorst 12, 30659 Hannover  
V.i.S.d.P. Dr. Ritva Westendorf-Lahouse

**ExxonMobil**

